

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche „Sonntags-Unterhaltungsblatt“ und das achttägige „Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Drucknummer Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einzeile (Bocholt und Rheide) die Zeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pf.

Anzeigenannahme für Rheide und Umgegend bei G. E. Samt. — Bei Abgabe-Entsendung, zwangsweiser Verbreitung, Konsumverfahren etc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 304

Druck und Verlag von J. & H. Lemming in Bocholt.

Donnerstag, 10. November 1910.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: 39. Jahrgang. Joseph Hermes in Bocholt.

Deutsches Reich.

Aus Anlaß der Heeresverkleinerung

Sollen im Rechnungsjahre 1911 neu eingerichtet werden: 1 Generalinspektion des Militärvertragswesens, 1 Inspektion des Militär-Eisenschiff- und Kraftfahrwesens, 107 Maschinengewehrkompanien, 1 Infanterieregiment, 1 Kraftfahrbatalion und 2 Aufklärungsabteilungen. Die hierzu erforderlichen Materialoffiziere und Mannschaften werden zu einem großen Teil durch Etatsbesetzungen bei den bestehenden Truppenteilen und durch Anrechnung bestehender Formationen gewonnen.

Vermehrung der Postbeamten.

Nach dem neuen Haushaltsrat ist bei der Postverwaltung ein Zugang von 35 Stellen für höhere Beamte, von 1350 für mittlere Beamte (davon 400 für Post- und Telegraphenbeamten) und von 1310 Unterbeamtenstellen vorgesehen.

S. Berlin, 7. Nov. Kaiser Wilhelm stattete Ende dieser Woche auf der Reise nach Danzigschungen und Karlsruhe dem Jaren in Darmstadt bzw. Wiesbaden einen kurzen Gegenbesuch ab.

S. Berlin, 8. Nov. Bei der heutigen Eröffnung im vierten Berliner Landtagswahlkreis in Reutlingen (fortschrittliche Volkspartei) mit 269 Stimmen gegen Grunwald (Sozialdemokrat), der 193 Stimmen erhielt, gewählt worden.

S. Berlin, 8. Nov. Der wirtschaftliche Ausschuss ist heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Delbrück zusammengetreten, um über die von deutscher Seite an Japan für den Abschluß eines Handelsvertrags zu stellenden Forderungen zu beraten. Gleichzeitig wurden die von Schweden übergebenen Forderungen zum deutschen Tarif zur Beratung gestellt. Ueber den Inhalt der Verhandlungen wird Stillschweigen beobachtet.

S. Berlin, 8. Nov. Kaiser Wilhelm erhielt nach einer Blüthenmelde eine persönliche Einladung des Jaren zum Besuch nach Petersburg. Die Kaiserreise ist für April 1911 vorgesehen.

S. Berlin, 8. Nov. Der deutsche Kronprinz mit Gemahlin ist an Bord des Dampfers „Prinz Ludwig“ heute morgen 7.30 in Port Said eingetroffen.

S. Potsdam, 8. Nov. Heute vormittag fand die Vereidigung der Rekruten der Garnison statt. Der Kaiser, die Prinzessinnen Elisabeth, Auguste, Wilhelm, Oskar und Joachim, die Prinzessinnen Viktoria Luise, die Prinzessinnen Elisabeth, Friedrich und August Wilhelm und die Prinzessinnen Viktoria Margarete waren zugegen. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine kurze Ansprache.

und nahm dann eine Reihe von Meldungen entgegen.

S. Hannover, 8. Nov. Amtsgerichtsrat Rölle, Mitglied des Reichstags, ist vom Sitzplatzhof des Oberlandesgerichts Celle zur Strafverurteilung und 500 M. Geldstrafe verurteilt worden. Dadurch ist eine Erbschaft erforderlich geworden. Rölle war Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Ausland.

Frankreich.

Das Programm der neuen Regierung.

* Paris, 8. Nov. Die Erklärung der Regierung, die heute nachmittags in der Kammer verlesen wurde, besagt: Die Regierung, die an der Trennung der staatlichen und kirchlichen Gewalt, Gerechtigkeit und Freiheit festhält, wird sich ausschließlich auf die republikanische Mehrheit stützen, die aus Männern besteht, die entschlossen sind, die Eroberungen der Republik gegenüber der Kirche gegen die Reaktion zu verteidigen und weiter auszubauen. Die Regierung wird ein Gesetz zur Verteidigung der Lateinschule einbringen und auf gesetzlichem Wege eine Wahl. Verwirklichung der Justizreform und ein Beamten-Einkommenssteuergesetz ins Leben rufen. Die Erklärung erinnert an die zugunsten der Arbeiter ins Werk gesetzten Reformen, namentlich die Altersversicherung. Die Arbeiter blühen einig auf etwas vom Gesetz, nicht aber von einer Unordnung und Gewalt der wirtschaftlichen Bewegung erwarten. Es wird sich empfehlen, die geistlichen Monarchen zur Vermeidung der unrichtigen Fülle von Substanz und Anarchie, mit der beim Eisenbahnausstand zutage getreten sind, dadurch zu einem größeren Maßstab zu bringen, daß man durch sie die höherer solcher Handlungen und die, die dazu aufstehen, trifft. Die Freiheiten der Syndikate werden dadurch nicht beeinträchtigt und sind unverzüglich wie die Freiheit der Arbeit.

Balkan.

Handelstämpfe — Kretasfrage.

* Konstantinopel, 8. Nov. Den Blättern zufolge fand gestern bei Curial in der Gegenwart von Kretas ein heftiger Zusammenstoß statt zwischen Truppen und einer aus Bulgarien kommenden Bande, welche Bomben benutzte. Acht Mitglieder der Bande wurden getötet und vier gefangen genommen. Die kretischen Truppen hatten einige Tote und Verwundete.

* Wien, 8. Nov. Nach einer Meldung der Neuen Freien Presse aus Rom haben die Schut-

mächte Kreise der kretischen Regierung geraten, die auf den November anberaumte Wiedereinsetzung der kretischen Kammer auf später zu verschieben, um unliebsame Zwischenfälle zu verhüten.

Amerika.

Revolutionen.

* Montevideo, 8. Nov. Die Aufständischen bemächtigten sich der Stadt Rio Pardo. Die Regierung sendet weitere Truppen ins Innere. Montevideo ist völlig ruhig. Mehrere Politiker sind abgereist, um zwischen der Regierung und den Führern der Aufständischen, welche die Wahl von Batavia und Obenness zum Präsidenten der Republik verhindern wollen, zu vermitteln.

* New York, 8. Nov. Aus Honduras wird gemeldet, daß dort eine Revolution ausgebrochen sei. Der Präsident Dávila sei hilflos und werde in Washington um Einschreiten ersuchen.

* New York, 8. Nov. In der Mehrzahl der Einzelstaaten der amerikanischen Union finden heute Gouverneurs-, Staats- und Kongresswahlen statt. Die bis jetzt bekannt gewordenen Wahlergebnisse deuten einen durchschlagenden Sieg der Demokraten an. Im Staat New York scheint die Wahl der Demokraten mit großer Mehrheit sicher zu sein. Auch in Massachusetts und Connecticut, die bisher republikanisch geführt waren, scheinen die demokratischen Gouverneure gewählt zu sein.

Streikunruhen in England.

Aus Anlaß eines Bergarbeiterausstandes ist es in Wales, wie gestern kurz gemeldet, zu schweren Ausschreitungen gekommen.

Heute wird hierzu gemeldet:

* London, 8. Nov. Die Lage im Auslandsgebiet von Wales wird beruhigend. Das 10. Infanterieregiment und 200 Mann Infanterie sind in Sonderglagen nach dem Auslandsgebiet abgeordnet worden, etwa 300 Mann der Londoner Polizei. Während der Aufständischen der vergangenen Nacht sind die Aufhängungsanlagen von zwei Schächten unbrauchbar gemacht worden, und man fürchtet, daß infolge dessen 400 Pferde in diesem Schacht erstickt sind. Der ganze Bezirk bietet ein Bild der Verwirrung. Mehrere Polizeibeamte sind schwer verletzt worden.

* London, 8. Nov. Der Minister des Innern will in den Bergarbeiter-Ausstand in Süd-Wales unmittelbar eingreifen. Es wird morgen in London Besprechungen mit Vertretern der Bergleute haben, um eine Lösung der Streitpunkte

herbeizuführen. Die bereits zur Unterdrückung der Unruhen abgeordneten Truppen haben den Befehl erhalten, in Swindon Halt zu machen.

* London, 8. Nov. Aus Cardiff eingetroffene Telegramme melden, daß im Glynch-Tale auf neue Unruhen ausgebrochen sind. Die Polizeimannschaften wurden von den Aufständischen vielfach mißhandelt, und viele von ihnen wurden niedergeschlagen und schwer verletzt. Man hat Bestürzungen wegen der Sicherheit Gwynedd, des Generaldirektors der Cambrian-Bergwerke, der mit etwa 90 Mann in der Hauptkassation der Glamorgan-Rohlenbergwerke eingeschlossen ist. Gwynedd und seine Mannschaft halten die Maschinen in Betrieb, um eine Überflutung der Grube vorzubeugen.

* London, 8. Nov. Dreitausend Aufständische der Stadt Aberdare griffen heute eine Grube an, wurden aber von der Polizei zurückgetrieben. Als sie darauf die Schutzleute mit Steinen bewarfen wurden sie von diesen mit Säben zurückgeschlagen, wobei 60 Aufständische schwer verletzt wurden. Viele Aufständische, darunter auch Frauen, wurden in den Aberdare-Kanal getrieben, den sie sämtlich durchwateten. Die Truppen sind in Cardiff eingetroffen.

Arbeiterbewegung.

* Rouanne, 8. Nov. Nachdem bis Montag abend 40 große Uhrenfabriken im Rouanne- und Berner-Juragebiet sich dem Streikbefehl der Uhrenindustriellen angeschlossen hatten, haben die Arbeiter in einer heutigen Versammlung beschlossen, auf der Forderung der Entlassung der nicht syndikatisierten Uhrenarbeiter nicht weiter zu beharren. Die Sperrte dürfte noch heute abend aufgehoben werden.

Zu dem Schiffunglück im Kanal.

* Hamburg, 8. Nov. Der unter so tragischen Umständen auf den gefährlichen Riffen von Dungeness nach einem Zusammenstoß gestrandete Fünfmaster Preußen ist nicht nur der Stolz Hamburgs unter seiner Segelflotte, sondern auch das schnellste und größte Segelschiff der Welt gewesen. Nicht einmal England kann uns ein gleich hervorragendes Schiff an die Seite stellen. Das über 133m lange Schiff hat einen Verdrang von 11150t und hierbei 8900t Tragfähigkeit. Nicht weniger als 5560qm Fläche bedeckten seine 44 Segel, die bei voller Entfaltung einen herrlichen Anblick boten. Ein vollbesetzter Fünfmaster — man kann sich ausmalen, wie ein herrliches Bild das ist! Das Schiff war von Anfang an

Um die Beute.

Kriminalroman von Reinhold Ortmann.

22) (Nachdruck verboten.)

„Vielleicht nicht. Aber das ist ja eben das Furchterliche, das ich vorläufig keine Möglichkeit sehe, dahin zu gelangen. Diese Schergen wissen sehr wohl, was sie tun, wenn sie mich nicht gestatten, ihrer Aufsicht auch nur auf Stunden zu entfliehen. Ich, nur einen einzigen Tag voller, uneingeschränkter Freiheit — und ich würde den Weg zum Glück schon zu finden wissen.“

Hanna stützte ihre Hände auf den Tisch, um sich näher gegen ihn zu neigen. „Nicht so laut!“ mahnte sie flüsternd. „Zuweilen haben die Wände wirklich Ohren. Aber ist es, was Sie soeben sagten, ganz buchstäblich zu verstehen? Von einem einzigen Tag nur ist Ihnen zu tun?“

Er zuckte ein wenig zusammen wie im dem instinktiven Empfindungen, daß er eine Unvorsichtigkeit begangen habe; aber er war schon so ganz im Banne von Hannas rätselhafter Persönlichkeit, und es tat ihm so wohl, endlich einen Vertrauten gefunden zu haben, daß er der warnenden Stimme in seinem Innern nicht gehorchte.

„Ja“, wiederholte er tief aufatmend, „nur um einen einzigen Tag.“

„Und es sollte kein Mittel geben, ihn zu gewinnen, keine Möglichkeit, die Wachsamkeit Ihrer Beobachter für eine so kurze Zeitspanne zu täuschen?“

„Seit vierzehn Tagen zermartete ich mir vergebens den Kopf. Aber es ist alles umsonst. Ich bin wie ein Versuchstier, das nur noch einen kurzen Schritt von der Quelle getrennt ist, die ihn retten soll, und der doch den Schritt nicht tun kann, weil man ihn heimlich eine Schlinge um die Hüfte geworfen.“

Hannas Gesicht hatte plötzlich wieder seinen alten energiegelassen Ausdruck angenommen. Mit Entschiedenheit schüttelte sie den Kopf.

„So sollten Sie nicht sprechen. Was nicht

von vornherein außer dem Bereich menschlichen Vermögens ist, läßt sich auch vollbringen. Und zwar finden Sie leicht den rechten Weg leichter als einer. Wollen Sie mich zur Wundesgenossin haben?“

„Sie, Fräulein Hanna?“ fragte er, vermischt durch die rückhaltlose Offenheit dieser Frage.

„Aber Sie können doch nicht ohne Wortwissen Ihres Vaters.“

„Er wäre der Allerletzte, den ich um seine Zustimmung befragen würde. Jetzt darf ich Ihnen ja ohne Umschweife sagen, was ich Ihnen nur warne andeuten wollte, als ich mich vorhin gegen alle Gebote der Schicksallichkeit entschlöß, Ihr Zimmer zu betreten. Gerade vor meinem Vater müssen Sie zuerst auf der Hut sein. Er ist nicht der Mann, uneigennützig Freundschaft zu üben. Ihn und seinen Späherblick müßten Sie fürchten, auch wenn Sie sonst keine Spione mehr zu fürchten hätten.“

„Ich habe es geahnt“, sagte Paul betroffen. „Aber dann muß ich fort von hier — fort aus diesem Hause. Ich würde ja nicht mehr wagen, in seinem Wesen die Lippen zu öffnen.“

„Im Gegenteil — Sie müssen bleiben. Solange ich zu Ihnen halte, laufen Sie keine Gefahr. Ein mich aber müssen Sie freilich glauben, und Sie müssen mir versprechen, mich niemals zu hintergehen.“

„Sie war ihm jetzt so nahe getreten, daß er ihren Atem fühlte und den Duft ihres Haares zu spüren meinte. Aber er dachte trotzdem nicht daran, daß es ein Weib sei, die ihm solche verlockende Bedingungen stellt, so ganz wie seine Seele erfüllt von der in zweiwärtiger Qual geklammerten Sehnsucht nach einer anderen.“

„Ja, Fräulein Hanna, ich glaube an Ihre Freundschaft“, versicherte er. „Warum sollte ich Sie hintergehen wollen?“

„Sie nicht nur, und es schien, als ob sie noch etwas anderes erwartete. Da aber nichts geschah, sagte sie: „Nun aber müssen Sie mich vor allem

wissen lassen, um was es sich für Sie handelt. Nur wenn ich darüber unterrichtet bin, kann ich Ihnen helfen.“

„Ich muß eine kleine Reise machen, Fräulein Hanna, und es gilt zu verhindern, daß einer der Späher das Ziel der Reise erfährt.“

„Gut. Wenn ich Ihnen das ermöglichen, was würden Sie dann weiter beginnen? Wollen Sie hierher zurückkehren?“

„Ich halte es für das Beste, und ich würde wohl auch durch die Umstände dazu gezwungen sein. Natürlich ist es nicht meine Absicht, in Deutschland zu bleiben. Aber ich kann meine Vorbereitungen für die Auswanderung nicht treffen, solange mir die Mittel dazu fehlen.“

„Da Sie Ihre Strafe verbüßt haben, kann man Sie nicht hindern, Deutschland zu verlassen.“

„Aber man kann mich bei meiner Abreise durchsuchen, und man hat hundert Möglichkeiten, um zu verhindern, daß ich auf andere Weise meinen Verstand in Sicherheit bringe.“

„Sie verstand ihn vollkommen. „Es käme also darauf an, daß Sie unerkannt unter einem anderen Namen reisen. Aber Sie haben von Herrn Hartmann gehört, daß das nicht so schwer ist. Warum sollte Ihnen unmöglich sein, was ihm gelang?“

„Ich habe nicht seine Gewandtheit und seine Erfahrung. Ich müßte nicht einmal, wohin ich mich wenden sollte, um einen gefälschten Paß oder ein anderes Legitimationspapier zu erhalten.“

„Lassen Sie es meine Sorge sein, das ausfindig zu machen. Wenn dieser Hartmann nicht ein Aufschneider ist, werde ich ihm seine Geheimnisse bald entlocken haben.“

Ein schimmernd freudiger Hoffnungsglanz über Grevenbergs Gesicht. „Das wollten Sie für mich tun? Ich bin ja schon hundertmal im Gefangnis gewesen, ihn zu fragen. Aber die Furcht, mich verurteilt zu werden, verschloß mir immer

„Es wäre auch das Ungeschickteste gewesen, was Sie hätten tun können. Gegen mich aber wird er, wie ich denke, keinen Argwohn hegen.“

„Hanna!“ erwiderte in diesem Augenblick dranhin auf dem Korridor Wendwingers Stimme. „Wo in aller Welt steht denn das Möbel eigentlich?“

„Still!“ raunte sie Paul Grevenberg zu, indem sie seine Hand erfaßte. „Ich muß jetzt fort. Noch einmal also: Hüten Sie sich vor meinem Vater, unternehmen Sie nichts, ohne sich vorher mit mir darüber zu besprechen. Wenn ich Ihnen helfen soll, müssen Sie vor allem Vertrauen zu mir haben — blindes Vertrauen — und in jeder Hinsicht. Wollen Sie mir das versprechen?“

„Ja“, sagte er.

„Er wollte noch etwas hinzufügen, aber schon hatte sie die Tür geöffnet und war hinausgeschlüpft. Noch eine gute Weile aber fühlte er den innigen Druck ihrer Hand.“

Bezantes Kapitel.

Doktor Georg Rauhbarth sah eifrig arbeitend vor seinem Schreibtisch, während der Herbststurm ungebärdig an den Fenstern rüttelte und der Regen klatschend gegen die Scheiben schlug. Sein Arbeits- und Speisezimmer war durchaus nicht verschwenderischer eingerichtet, als es sich für die Behausung eines jungen Arztes mit bescheidenen Praxys geziemt. Ein paar unentbehrliche Möbel von hellem Holz, ein Glasstisch mit allerlei ärztlichen Instrumenten, ein billiger Teppich und einige schwarz eingerahmte Kupferstiche an den Wänden — das war so ziemlich alles. Um so mehr mußte ein umfangreicher Kunstgegenstand in die Augen fallen, der sich nur durch einen Zufall in diese Umgebung verirrt haben konnte.

(Fortsetzung folgt.)

eben kann, und nicht sofort Geld für Spielsachen ausgeben. Gesehen dieses, so wird sich finden, daß unsere Jungen und kleinen Mädchen auch jetzt noch an dem selbst hergestellten Spielzeug viel mehr Freude haben als an dem mühsam gekauften. Ich erinnere mich noch gut, daß wir uns in unserer Jugend nicht nur Dampfs aus ausgehöhlten Runkeln machten, sondern daß wir auch besonders stolz darauf waren, wenn an unsere Hüften durch die Belandung Figuren oder Worte sichtbar wurden. Die sich auf diese Weise zeigende Kunst war gewiß damals, aber wir hätten unsere Runkeln vielleicht überhaupt nicht getragen, wenn wir unsere sog. Kunst nicht hätten zeigen können.

Und nun der Hinweis auf die kalten Hände unserer Jugend! Solange unsere Jugend sich nicht den Magen verdozt hat durch Kuchen und Süßigkeiten, sondern noch kräftig beißt in ein Stück Schwarzbrot, solange noch dralle Jungen und Mädchen mit roten Backen über die Straßen laufen, schaden kalte Hände nicht. Jüngelchen aber, welche kalte Hände scheuen, bleiben besser hinter dem warmen Ofen sitzen, als daß sie sich an abendlichen Herbststernengängen beteiligen. Drum auf mit der Runkelarbeit, welcher ich der Sieg wünsche, obwohl ich nicht in Bocholt wohne!

Ein dem gesunden Fortschritt nicht abgeneigter Alter.

Öffentliche Belobigung. Dem Tagelöhner Anton van den Berg von hier ist von der kgl. Regierung in Münster wegen seines entschlossenen Handelns, daß er am 19. August d. J. damit bewiesen, daß er den 13jährigen Knaben W. Püttmann aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet hat, eine belobigende Anerkennung ausgesprochen worden.

Neueste Nachrichten.

* Magdeburg, 9. Nov. Hier wurde gestern auf der Straße einem Angestellten einer Petroleumfirma von zwei jungen Burschen die Geldtasche mit 2000 Mark Inhalt abgeschliffen. Die Täter entliefen.

* Posen, 9. Nov. Heute ist hier ein wahrscheinlich politisches Attentat auf offener Straße verübt worden. Am hellen Tage erhielt der Führer der hiesigen fortschrittlichen Volkspartei, Franz Dehry, einen Schuß im Unterleib. Der Täter entkam.

* London, 9. Nov. Nach Meldungen aus Cardiff wurden bei den Unruhen im Kohlenbergwerkrevier Glamorgan wenigstens 100 Personen verletzt. Unter den Verletzten befinden sich 2 Journalisten. Der Mob war geraume Zeit Herr von Tonypandy, durchzog in Trupps die Straßen, zerschmetterte die Badenseiten und warf die Waren auf die Straßen, so daß die Stadt ausfiel, als sei sie beschossen und geplündert worden.

Ein Polizeibeamter von Tonypandy, der schwer verletzt wurde, ist seinen Wunden erlegen. Aus Cardiff werden Tuppen erwartet.

* New-York, 9. Nov. Die Demokraten gewannen 24 neue Kongressmitglieder und erlangten dadurch die Mehrheit im Unterhause. Ein Mitglied des früheren Kongresses, Persons, ein intimer Freund Roosevelts, ist unterlegen.

Briefkasten der Redaktion.

Witz d. hier. Sie müssen in Holland dienen. Zu diesem Zwecke haben Sie sich in dem Jahre, in dem Sie 19 Jahre alt werden, bei der Heimatbehörde Ihres Vaters zu melden. Das weitere wird dann von dort schon veranlaßt werden.

Zur allg. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den rechtzeitigen Versand unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die Inseraten-Nachmittags 5 Uhr zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.

Getränke, die Reizstoffe enthalten, greifen Magen und Nerven an und sind deshalb zum täglichen Genuß nicht geeignet. Ein Getränk dagegen, das nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten keinen einzigen schädlichen Stoff enthält und jedermann immer gut bekommt, ist Kathreiners Malzkaffee. Seiner großen Bekömmlichkeit und seinem aromatischen Wohlgeschmack verdankt Kathreiners Malzkaffee seine immer wachsende enorme Verbreitung in allen Kulturländern der Erde. Rechnet man noch seine große Billigkeit hinzu, so wird es jedem klar, daß Kathreiners Malzkaffee das beste und empfehlenswerteste tägliche Getränk ist.

Der Gehalt macht's!

Garnuntersuchungen. Progreß Bruns.

OTEPE
Neuestes Auer Hängelicht
50-60% Gasersparnis
Überall erhältlich

GOBO
Neuer stehender Auerbrenner
30-40% Gasersparnis
Auer-Gesellschaft Berlin O. 17

Kirchensteuer
für das 2. Halbjahr erinnert.
Lütz, Rentant.
Am Freitag, dem 11. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr,
findet im Saale des Herrn Pletten-
dorff, Osterstraße, eine
Sitzung des
Sozialen Komitees
statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Prop. Mädchen
Sucht Stelle für alle häuslichen Ar-
beiten, für ganze oder halbe Tage.
Untere Kettenstr. 26 (Nähe Erde)

kath. Dienstmädchen
wird Stelle gesucht, am liebsten zu
Kindern. Eintritt kann sofort erfolgen.
Gefl. Offerten unter A. N. 100 an
die Expedition d. Bl.
Wir suchen zum 1. Dezember
eine ältere, katholische
Haushälterin
für dauernd.
Gärtnerstr. 16/17.

Schmiede-Geselle
gesucht für Fußbeschlag und Schlosserei-
Arb., zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann,
27 Jahre, sucht Stelle als Bote oder
sonstige leichte Beschäftigung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne Oberwohnung
n. 3 Räumen nebst Zubehör per sofort u.
3 Monatsmieten zu vermieten.
Wilm. Bohnen.
Dingeldeystr. 71/72 a.

Wohnung
an ruhige H. Familie zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Zimmer
und evtl. noch 1 unmöbliertes dazu.
Offerten unter R. Q. a. an die Expe-
dition d. Bl.

3 schöne Zimmer
(2 unten) zum 1. Dezember oder später
zu vermieten.
Näheres Gabelstr. 37, an der
Bahnhofstr.

Auf der Freibank
ist Donnerstag, den 10. d. Mts., von
2 Uhr nachmittags ab gefoltes
Rindfleisch zu haben.

Ersatz für den Trauerfranz.
Karten zur Erhebung von Trauerpenden können bezogen werden
von den Herren
Konst. Terstegge, Joh. Meyenhaus und Alois Ball
in 2 verschiedenen Größen zu den Preisen von Mk. 1.— und Mk. 2.—.
Der Verein vom hl. Vinzenz von Paul.

Bekanntmachung.
Dem Tagelöhner Anton van den Berg in Bocholt i. W.
der am 19. August d. J. den 13jährigen Knaben W. Püttmann
aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet hat, wird wegen seines entschlossenen
Handelns hiermit eine belobigende Anerkennung ausgesprochen.
Münster, den 25. Oktober 1910.
Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung.
In das Handelsregister A Nr. 4 ist heute bei der Firma A. Ketteler
& Söhne in Bocholt folgendes eingetragen:
Die Eintragung vom 17. März 1910 Sp. 10 wird dahin berichtigt:
Inhaberin ist Witwe Albert Ketteler zu Bocholt. Sie lebt
mit ihren unter 1-7 genannten Kindern in fortgesetzter provinzialer west-
fälischer Gütergemeinschaft.
Bocholt, den 7. November 1910

Königliches Amtsgericht.
Fortsetzung
des
Verkaufs Gompertz, Heustr. 13,
am Freitag, dem 11. November,
vormittags 9 Uhr.
Moritz Hausmann,
Auktionator, Langenbergsstr. 14.

Großer Holzverkauf.
Zur freiwilligen Auktion werde ich am
Samstag, dem 12. November cr., nachmittags 1 1/2 Uhr
— nicht 5 1/2 Uhr, wie früher bestimmt — an Ort und Stelle in den Teppel-
weiden und auf dem Weidenfeld zu Werth
75 Pappeln, teils schwere, für Bretter und
Holzbohlen,
35 Eichen, lauze, geeignet zu Bau- und
Stellmacherholz,
10 Parzellen Schotwillgen und 19 Parzellen
Salzholz
öffentlich und meistbietend auf Kredit versteigern.
Sammelplatz: Weidenbrich.
Bocholt, den 8. November 1910.

Heinrich von Delft,
beidseitiger Auktionator.

Eine Auswahl Eichen-Schlafzimmer
sehr preiswert.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle
Flurgarderoben sowie Kirschbaum-Vertikows, Büfets,
Spiegel, steile Plüschgarnituren und Sofas
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Bringe gleichzeitig meine Werkstatt
in empfehlende Erinnerung.

Frau Wwe. Johann Brömmling.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Geschäftsräume: Neuplatz 1.
Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe
von Ortseingewohnten und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täg-
licher Verzinsung
3 3/4 Prozent
Zinsen.
Der Sparkassen-Vorstand.

**Von Donnerstag bis Sonntag die ersten
4 Extra-Tage
in
Gemüse-Konserven.**

	1 Pfd.	2 Pfd.
Gemüse-Erbsen	—	35
Junge Erbsen	25	40
Junge Erbsen, mittelfein	32	53
Junge Erbsen, fein	37	63
Junge Erbsen, f.	48	85
Junge Erbsen und Karotten	33	55
Junge Erbsen und Karotten, extra	50	90
Gemischtes Gemüse, f.	40	70
Junge Schneidebohnen, f.	21	32
Junge Brechbohnen, f.	20	28
Junge Perlbohnen	26	42
Junge Wachsbohnen	25	40
Junge Fidebohnen	33	55
Jungen Spinat	30	50
Prima Bruchspargel, mittel	45	78
Prima Bruchspargel, stark	60	105
Prima Stangenpargel	—	90
Prima Stangenpargel, mittel II	68	125
Prima Stangenpargel, mittel I	73	135
Prima Stangenpargel, stark	80	155

Sämtliche Spargel mit Köpfen. Stramme Packung.
Früchte Konserven ebenfalls für diese 4 Tage
billiger.
Geräucherte Schellfische, Kieler Wädlinge, Simons-
und Hannoverisches Brot frisch eingetroffen.
Zuckerhonig Pfd. 32 Pf.
Täglich frischen Bauernbuttern a Stück 45 Pf.

F. Barth, Osterstr. 49.
Schüler, 19 Jahre alt, der die Rektorat-
schule bis einschl. Untersekunda
besuchte, sucht Stellung als
Revisor, Lager oder dergl., wo
ihm etwas Lohn gewährt wird. Gute
Zeugnisse vorhanden.
Offerten erbitte: Franz Kaufmann,
Ostentrop d. Financetrop.

Habe noch
Butterkartoffeln
abzugeben.
Blömkfer.

Flachs-Heidegarn-Spinnerei
von
Engelmann & Bramlage,
Löhne in Oldenburg.
Annahmestelle für Flachs und
Heide für unsere Spinnerei befinden
sich bei:
Herrn Däher, Wegandt, Schneider
& Co. in Bocholt,
Herrn Fabrikanten W. Wessels
in Ahrde,
H. Köpfer in Dingden,
J. J. Bruckmann in Wesel.

Prima dicke Eier
Duzend 95 Pf.
empfiehlt
Roh. Lindenberg,
Konditorei — Ravardstr. 24.
Empfehle mich zum
Waschen und Bügeln.
Frau Bernhard Schmidt,
Blücherstr. 10.

in Wolle und Leder.
J. & F. Biernans.

2 bis 3 Zimmer
nebst Zubehör, in der Nähe des Klosters
zum guten Preise, zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine noch neue 2 schlafige und
eine 1 1/2 schlafige
Bettstelle
mit Matratze und dazu passende
Betten, weiß überzogen, sof. zu vert.
Wo, sagt die Exp. d. Bl.
Lafelbutter 10 Pfd. -Kiste M. 7.90.
Butter und 5 Pfd. -Kiste M. 6.10.
Frau R. Stornlied, Verandhaus,
Lüne 75 via Schief.

Grosser Reste-Verkauf!

Serie I	per Meter	30	Pf.
Serie II	per Meter	35	Pf.
Serie III	per Meter	40	Pf.

bestehend aus
Velour, Fancy, Jacquard,
 geeignet für
Unterzeuge, Kinderkleider, Blusen usw.

Jakob Meier,
 Osterstrasse 8.

Gute, billige
Musikalien
 sind stets am Lager bei
H. Wenner,
 Buch- und Musikalienhandlung,
 Osterstrasse, gegenüber der Post.

Gegen viele Hautleiden, wie
 laufende Dermatitis, Schuppen-
Flechte
 (Psoriasis), Eczema des Kopfes
 und Gesichtes, Hautjucken, einfache
 eitrige u. entzündliche Acne (Gesichts-
 pickel), Furunkulose, Schindeldrüse,
 Prurigo d. Kinder, Mycos. Cruris
 (juck. Anstiche) usw. verordnet Dr.
 med. C., Spezialarzt für Hautl., mit
 bestm. Erfolg **Jude's Patent-
 Medizinal-Seife**, à Stk. 50 Pf.
 (150/ig) und 1,50 M. (350/ig,
 Kistchen Form) im Verein mit
Jude's-Creme 75 Pf. u. 2 Mark bei
Peter Rolf.

Paletots
 hochlegant —,
Winter-Lodenjoppen
 in allen Preislagen
 empfiehlt billigt
Joh. B. Fisser,
 Nordstrasse 43.

**Südstern-
 Teerschwefel-
 Seife** (älteste, allein echte Marke
 v. Bergmann & Co., Berlin,
 beseitigt absolut alle Hautunreinigkeiten
 und Ausschläge, wie Flechten, Finnen,
 Blüthen, Hautjucken etc. Zahllose An-
 erkennungen. Fr. St. 50 Pf. bei
**St. Georgius-Apotheke,
 Marien-Apotheke,
 Löwen-Apotheke und
 Apotheke n. Rhede.**
Eisbentel
 empfiehlt **Wilhelm Rolf,**
 Nordstr. 4 (Witztr.). Teleph. 186.

Neu! Neu!
 Für die D. R. G. schließt
 jede Tür auf dem Fußboden
 gegen Zug ab. : : : : :
 Alleinverkauf:
Joseph Nienhaus,
 Möbelhandlung. — mech. Schreinerei.

Ein Reintall
 beim Kauf einer billigen Margarine ist schon
 dagewesen; niemand aber war enttäuscht
 über die Verwendbarkeit der Marke
Solo
 Solo, ein vollkommener Ersatz für feinste
Butter
 ist in ganz Deutschland beliebt und
 wesentlich billiger als jene.
 Man versuche auch die Delikatess-Margarine
Rheiperle
 den beliebtesten Butter-Ersatz der
 feinen Küche. Ueberall erhältlich!
 Allein-Fabrikanten: Holl. Margarine-Werke
 Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Für Brautleute:
 Größere Partie religiöser Bilder (gerahmt) per Stück 2,75 M.,
 ferner Brautgebetbücher und Figuren in großer Auswahl
 empfiehlt
Hermann Deckers,
 Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Kath. Arbeiterinnenverein.
Theateraufführung.
 Sonntag, den 13. November, für Mitglieder von K-Z,
 Mittwoch, den 16. November, für Mitglieder von A-K.
 Jedes Mitglied darf 2 Personen (a 20 Pf.) einführen. Jede
 andere Person zahlt 50 Pf.
 Anfang an beiden Tagen 5 Uhr.
 Aufnahmefähige Personen, sowie Kinder unter 14 Jahren haben
 keinen Zutritt

Westfälischer Bankverein Bocholt.
 Filiale der Essener Credit-Anstalt,
 Akt.-Ges.
 Aktienkapital und Reserven 95 Millionen Mark.
 Ausführung aller bankmässigen Geschäfte
 zu günstigen Bedingungen.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen.
 Gewährung von Krediten.
 Provisionsfreier Scheckverkehr.
 Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung
 je nach Kündigung.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Depots.
Stahlkammer
 mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.
 Offizielle Annahmestelle für das K. K. Postsparkassen-
 amt Wien.

Zum Martini-Fackelzug
 empfehle
Laternen
 in großer Auswahl.
Karl Wissing,
 Langenbergstrasse 10.

**Damen-
 Haararbeiten**
 liefert in vornehmer,
 solidester Ausführung
 das Haargeschäft
Heinr. Maurer,
 Markt, Osterstr.-Ecke.
 Spezialabteilung für Damen-Haarpflege.
 Kopfwaschen, Frisieren, Ondulation,
 Haarfarben, Maniküre.
 Grosses Lager in
 Haarpflechten, Haarunterlagen etc.

Das beste Gewürz
 für Milch- und Mehlspeisen, Saucen, Kakao u. Tee ist
Dr. Oetker's Vanillinzucker.
 Ein Päckchen entspricht 2-3 Schoten guter Vanille
 und kostet nur 10 Pf. (3 St. 25 Pf.) Mischt man
 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillinzucker mit 1 kg
 feinem Zucker und gibt hiervon 1-2 Teelöffel voll
 auf eine Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches,
 vollmundiges Getränk.

Zu verkaufen:
 14 Stück 42 J Hall'sche Unterschlagstühle mit Excenter, 1spulig,
 12 " 40-42 J Smith'sche " " Trommel, 1-4 spulig.
 Angebote unter **Z. 25** an die Expedition d. Bl.

Centralhotel.
 Täglich großes Konzert.
 Anfang 8 Uhr abends.
Champions
 für den Kinderumzug
 mit Stock und Kerze 10 Pf.,
 Ausdruckschen ditto 20 Pf.
H. Wenner,
 Osterstrasse 12.

Gute eintreffend:
 Prima Leberöl. Rindwendischer
 Bratschellische Pfd. 15 Pf., große
 Pfd. 20 Pf., Schollen, Kabeljau,
 große und mittel Schellfische,
 Kieler Bückinge 3 Stück 20 Pf.,
 Molmops mit Gurle Sid. 6 Pf.,
 holl. Bollheringe Dtd. 60 Pf.,
 Tomor (loscher) frisch eingetroffen
 Pfd. 85 Pf.
 Prima dicke **Eler** Dtd. 85 Pf.
Julius Metzger,
 Osterstr. 47, Telephon 367.

**Feinste
 Bruch-Kakes-Mischung**
 wieder vorrätig.
 Per Pfd. 90 Pf.
Ferd. Messing,
 Osterstrasse 18. Telephon 252.

Achtung! Fische!
 Gute (Donnerstag) eintreffende
 Empfehlung
 prima frische Schellfische,
 Kabeljau, Schollen und feischen
 Goldbarsch,
 geräucherte Schellfische und Aale.
Salomon Goelhardt,
 Schmayer 24. Telephon 186.

Kopfläuse
 mit Brut vernichtet radikal Rademacher's
 Goldgelb. Patentantl. gesch. No. 75198.
 Geruch u. farblos. Reinigt die Kopfhaut
 von Schuppen, befördert den Haaraus-
 wuchs, verhilft den Zuzug von Parasiten. Wichtig
 für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Enthält
 in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhält-
 lichen Eins. von 50 Pf. direkt v. allein-
 Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.
 Ein starker, tüchtiger
Doppel-Pony
 zu verkaufen.
 Offertes in der Expedition des Bl.
 Einige junge
Legenhühner
 zu verkaufen.
 Hagenstrasse 5.

Zum Martinsfeste
 empfehlen
Papier-Adeln
 in großer Auswahl
J. & A. Tomming,
 Bocholt, Nordstrasse.

Verkaufe
 drei reinrassige
Irish-Setterhündinnen,
 5 Wochen alt und sehr schön gebaut.
 Dieselbst werden auch noch erstklassige
deutsche Schäferhunde
 (Vollgebunde) verkauft.
 Die Eltern der Hunden
 sind beide eintrags- und sehr schon
 gezeichnet. **Wolfsardig.**
Sachsenstrasse 128.

Sagdhund
 (Brauntiger)
 abhanden gekommen. Wiederbringer
 erhält Belohnung. **Ant. Busch,**
 Auenstr.
Die Verleumdung
 gegen Hermann Böing und
 Bernhard Willing nehme ich
 hiermit als unwarhaft an.
Bernhard Kolke.

Erstein wöchentlich
 Sonntägliche Unt-
 blatt, Sterne un-
 50 Pf. oder vier
 von der Expedition

Nr. 305.

Deut-
Fräule Vorber
Neid
 fordert die Deutsches
 Nach menschlich
 Anbeutung der No-
 rumahlen zum R-
 winter des nächsten
 ist und dann liegt
 Trostern sind die
 außerordentlich leb-
 uns nicht erinnern,
 den Vorbereitungen
 Stellung der Raus-
 worden sei, wie die
 bean die rechtzeitig
 in der Regel eine
 ihren Erfolg. Bei
 auch die rechtzeitig
 gestanden sind u
 reitungen rechtzeitig
 sind endgültig auf
 vortier Kontributen
 Wirtschaftlichen R-
 partei, 68 nationa
 Kontributen des
 sozialdemokratisch
 kratischen Vereinte
 unbekannt ist.
 Der Wohnung
 auch die Zentr-
 zwar ist die Auf-
 früher Zeit nicht
 nicht einmal e
 kommenden R-
 interessen pr. tri-
 begonnen werden
Dr. v. Osterer
 Auf der Gewe-
 Wirtschaftsbunde
 v. Osterer die A-
 Sympathie. Er b
 schaft des Zentr-
 tischen Organisati-
 und Förderung sel-
 Dr. v. Osterer se
 seiner Hoffungen
 Zentrumspartei
 habe keinen Zwei-
 von der Parteil-
 Anlehnung an d
 mit derselben K-
 Geprüfungs lei-

U
 Kriminalrom-
 23)
 Es war ein
 felle spanische
 ger Form und
 bes mit einem
 Metals ließ a
 schlicher, und e
 als geschlicher
 Händen sie ein-
 Die große
 Postament, das
 dem seltsamen
 Denn es stell
 Ausführung ei
 Richtungen hin
 bar. Mit dem
 waren alle Ei
 hemooster Bau
 In dem Gewe
 anfänger aber
 sein Wesen zu
 Eibechsen Schla
 getreuer Wied
 dieser flinken
 Wase selbst fa
 lerlaune entspr
 Fortsetzung d
 kleinen Tragödi
 Tag für Tag i
 spielen. Ein c
 aneinander ge
 auf dem mit f
 wert bebedien
 gerundete Wöl
 der hiesigame
 fierte Diebes
 sich mit lüster
 fischen Beute
 bringenben S
 Rake blentem